

Madagaskar Soundscape Project

von Harald Brandt

« Im Vorübergehn, auf einsamen Wegen, im Geistermittag der Urwälder bin ich manchmal mit innerstem Gefühl an das Geheimnis gestreift, aus den funkelnden Tiefen der Rosenholz-, Ebenholz- und Palisanderbäume, von denen die Orchideen herunterrieselten, hat mich das Unfaßbare, der Atem der madagassischen Sphinx angeschauert. Mehr war es nicht: ein Laut, ein fremder Seelenruf, ein irrender Luftzug, ein märchenhaftes Duften, Blinken und Flammen oder das Schweigen und die todesschwarze, von Sternen überfunkelte Tropennacht, darin ich einsam war wie ausgesetzt und vergessen. »

Friedrich Schnack " Auf ferner Insel ", Dietrich Reimer / Andrews&Steiner 1935, Berlin, S. 7 - 10

Einleitung

Akustische Räume werden von klimatischen Faktoren, von der Geomorphologie, von der Fauna und Flora und von menschlichen Aktivitäten bestimmt.

Ebenso wie die Tier- und Pflanzenwelt, die zu 80% endemisch ist, sind auch die Klangwelten des Inselkontinents Madagaskar einzigartig.

Auch sie sind von der rapide fortschreitenden Zerstörung der verschiedenen Ökosysteme auf der Großinsel im Indischen Ozean betroffen.

Das Madagaskar Soundscape Project ist eine Initiative zur Bestimmung, Archivierung und künstlerischen Darstellung von Klängen und akustischen Landschaften, die in wenigen Jahren vielleicht nicht mehr existieren.

Das Projekt

Zuerst geht es darum, zu bestimmen, welche Orte auf Madagaskar akustisch besonders interessant sind.

Das sind zum einen Gebiete - innerhalb und außerhalb der Nationalparks - wo es noch relativ intakte Tierpopulationen gibt, deren "akustische Spuren" in der ursprünglichen Räumlichkeit (Feucht- und Trockenwälder, Canyons, Küstenlandschaften, Savanne und Dornenwälder) auszumachen und aufzuzeichnen sind.

Zum anderen gilt es, die sich schnell verändernden menschlichen Aktivitäten in diesen Räumen festzuhalten. Das sind Arbeitsgesänge auf den Feldern, Holzkohlemeiler in den Waldgebieten, die traditionelle Brandrodung, der über 90% der Primärwälder bereits zum Opfer gefallen sind; das sind handwerkliche Aktivitäten in den Dörfern und in den Städten.

Darüberhinaus, soll die poetische Dimension der menschlichen Präsenz auf Madagaskar deutlich werden :

In einem Land, wo viele Menschen nicht lesen und schreiben können und auch der Besitz eines Fernsehers nicht selbstverständlich ist, hat das gesprochene oder in musikalischer Form dargebotene Wort ein enormes Gewicht.

Musik ist in Madagaskar ein Mittel Botschaften zu transportieren, Menschen auf die Probleme des Landes aufmerksam zu machen, und Hoffnungsträger in Zeiten der Diktatur.

Die poetisch-musikalische Darstellung von gesellschaftlichen Themen hat Tradition : zu den Feiern der Totenumbettung, der *Famadyhana* treten Gruppen auf, die im gegenseitigen Wechselgesang, *Kabary*, die Brücke schlagen zwischen den Ahnen, die in der madegassischen Glaubenswelt immer präsent sind, und der aktuellen Situation der Menschen.

Naturräume, die Stimmen der darin lebenden Tiere und die Geräusche von Wind, Regen und Feuer in den Wäldern sind also nicht unbedingt von den menschlichen Aktivitäten zu trennen. Die Besonderheit bestimmter Klangräume wird oft erst durch die Stimme erfahrbar.

Das Madagaskar Soundscape Project ist der Versuch, die Vielfalt des Inselkontinents zumindest in den Grundzügen darzustellen und hörbar zu machen. Das bedeutet eine enge Zusammenarbeit mit einheimischen Naturschützern, Wissenschaftlern und Musikern.

Das Madagaskar Soundscape Project richtet sich ebenso an ein westliches Publikum, wie an die einheimische Bevölkerung.

Die Resultate der Arbeit werden in Form von öffentlichen Veranstaltungen, Radiosendungen, Hörbüchern, und über das Internetportal von "Auditorium Mundi" einem großen Publikum zugänglich gemacht.

Die Aufnahmen bilden die Grundlage für eine Bibliothek der Klänge und der akustischen Räume des Indischen Ozeans.

Durchführung

I - Detaillierte Ausarbeitung des Projekts. Definition des institutionellen Rahmens, Kontakt mit den Partnern in Europa und in Madagaskar. Erstellung eines Arbeitsplans vor Ort mit weitgehender Festlegung der Aufnahmeorte und der Zeiträume.

II - Ein oder mehrere Teams von versierten Klangforschern arbeiten zu verschiedenen Momenten in Madagaskar und machen die Aufnahmen in Kollaboration mit madegassischen Partnern.

III - Bearbeitung des Materials im Studio, Vorbereitung der verschiedenen Veröffentlichungen und Manifestationen, Archivierung.

IV - Öffentliche Veranstaltungen in Europa und in Madagaskar.

© auditorium mundi 2012